

**Berufungen**

In Übereinstimmung mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat der Rektor mit Wirkung vom 1. Oktober zum Sekretärdirektor berufen:

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft:** Prof. Dr. sc. Klaus Pezold.

Er erteilte Prof. Dr. sc. Hans Dahlke und dankte für dessen geleistete Arbeit.

**Promotionen****Promotion B****Sektion TAS**

Dr. paed. Siegfried Scharf, am 6. November, 14 Uhr, Goethestraße 5, Franz-Mehring-Haus, 2. Etage, Zl. 27: **Didaktische fremdsprachenspsychologische und linguistische Grundpositionen für den russischen Grammatikunterricht an allgemeinbildenden Schulen der DDR.**

**Promotion A****Sektion ML**

Herrmann Günther, am 7. November, 14 Uhr, Universitätsbibliothek, 1. Etage, Raum 1: **Die Prognostisierung als notwendige Bedingung der planmäßigen Wirtschaftsentwicklung im Sozialismus.**

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**

Ursula Novotny, am 12. November, 14 Uhr, Universitätsbibliothek, 1. Stock, Raum 13: **Die kulturrechte Lage in Griechenland in der Zeit der Junta-Herrschaft (1967-1974) unter besonderer Berücksichtigung der literarischen Situation.**

**Sektion TAS**

Alfred Ickert, am 7. November, 10 Uhr, Universitätstraße, Seminargebäude, 1. Etage, Raum 33-34: **Slawische Familiennamen der planmäßigen Wirtschaftsentwicklung der Stadt Dresden im 19. Jahrhundert.**

**Sektion Physik**

Jürgen Küchler, am 4. November, 16.15 Uhr, im kleinen Hörsaal der Sektion, 7010, Linnéstr. 5: **EPR-Untersuchungen an Mn<sup>2+</sup>-Zenitren in ferroelastischen Trisarkosinatiumchlorid (TSCC)- und Trisarkosinatkumiumbromid (TSCB)-Kristallen.**

**Sektion Biowissenschaften**

Andreas Liebert, am 7. November, 13 Uhr, im kleinen Hörsaal der Sektion, 7010, Brüderstraße 34: **Aufnahme und Persistenz von 2,4-Dioxohexahydro-1,3,5-triazin (DHT) in der Pflanze sowie Sorptions-, Penetrations- und Persistenzverhalten des Wirkstoffs im Boden.**

**Bereich Medizin**

Uta Kotte, am 4. November, 14.30 Uhr, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie, 7010 Leipzig, Liebigstraße 27, 1. Etage: **Vergleichende Herz-Kreislauft-Diagnostik mit der Fahrradergometrie und dem Kletttest nach Kaltenbach und Kleppig.**

Hans-Peter Wunderlich, am 4. November, 14.30 Uhr, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie, 7010, Liebigstraße 27, 1. Etage: **Untersuchungen zum Liquordruck bei Hydrocephalus im Säuglingsalter.**

Thilo Heim, am 4. November, 14.30 Uhr, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie, 7010, Liebigstraße 27, 1. Etage: **Die Bedeutung des metabolischen Syndroms für die Entstehung des ischämischen Herzkrankheit unter besonderer Berücksichtigung des Grenzwertproblems.**

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

Seite und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Bonkonto 5622-32-55000 bei der Stadtparkasse Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 24. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der DSE-Ehrendoktor in Gold.

**Arabistik-Ausstellung in der UB zeigt Werke von 1721 bis heute**

Seit Anfang Oktober ist im Hauptgebäude der Universitätsbibliothek in der Beethovenstraße eine von Mitarbeitern der UB gestaltete kleine Ausstellung zu sehen, die der Arabistik in Leipzig gewidmet ist. Anhand von Büchern und Dokumenten, die alle aus dem außerordentlich reichen Orientalienbeständen und der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek stammen, wird ein Überblick über die bedeutendsten Gelehrten, die in Leipzig gewirkt haben, und ihre wissenschaftlichen Arbeiten gegeben. Das Spektrum der ausgestellten Werke reicht von dem ersten 1721 in Leipzig gedruckten arabischen Buch bis zu der unter Leitung des Rektors unserer Universität, Prof. L. Rothmann, erarbeiteten „Geschichte der Araber“.

Die progressiven Traditionen der Arabistik wurden heute von der Sektion Arabika- und Nahostwissenschaften gepflegt. Die Ausstellung ist noch bis Ende Dezember zu sehen.

Foto: Müller

**TV analysierte Stand in Lehre und Forschung****Hochschullehrer-Vollversammlung beriet Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages**

(UZ-Korr.) Aufgaben und Zielstellungen der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin nach der Lehr- und Forschung – beraten. Zu den Gegenständen, die zur Diskussion gestellt wurden, zählen:

– Intensivierung des wissenschaftlich-produktiven Studiums und die Erhöhung der Eigenverantwortung der Studenten im Studienprozess;

– die Weiterbildung und das postgraduale Studium als ein wesentlicher Faktor zur Realisierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts;

– die weitere Intensivierung der ökonomischen Ausbildung und insbesondere die Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Letztungstätigkeit;

– die Weiterentwicklung der Wissenschaftsdisziplinen, besonders der disziplinenbezogenen Grundlagenforschung;

– Unterstützung eines Planes der Spitzenleistungen unter Berücksichtigung der Persönlichkeiten und der Kollektive, der finanziellen Mittelzuweisung und der materiell-technischen Ausrüstung;

– Unterstützung unserer zentralen Einrichtungen: des Erziehungswissenschaftlichen Zentrums und des Projektrates.

Die Realisierung der hier genannten und weiteren Aufgaben ist eine wesentliche Grundlage für den sozialistischen Wettbewerb 1981.

Dr. Hansjörg Müller,  
Mitglied d. Rad.-Kollegiums,  
Sektion TV

**Intersektionelle Einrichtung auf internationalem Kolloquium****Forschungsgemeinschaft „Schüleraktivität“ beriet mit Gästen aus fünf Ländern pädagogische Fragen**

Untersuchungen zur pädagogischen Führung bewußter und schöpferischer Tätigkeit der Schüler im Unterricht und in anderen Lebensbereichen, die im auslaufenden Fünfjahrplanzeitraum im Mittelpunkt der Forschungsarbeit der Sektion Pädagogik und der unterrichtsmethodischen Forschungsgruppen standen, verdeutlichen auch künftig die Aufmerksamkeit der pädagogischen Theorie und Praxis, da die Planung und effektive Führung vielseitiger geistiger und praktischer Tätigkeit der Schüler von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung einer hohen wissenschaftlichen Allgemeinbildung und die Ausformung sozialistischer Bewußtheits- und Verhaltenseigenschaften der heranwachsenden Generation ist.

Dr. Hans-Georg Paul,  
Sektion Pädagogik

Dr. Störel gehört zu den Mitarbeitern unserer Sektion auf die in jeder Situation Verlaß ist und die stets ihr Bestes in der beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit geben. Nach dem Besuch der Oberschule arbeitete er in den Jahren 1945/46 als Holzfäller. Im Herbst 1948 setzte er seine Ausbildung an der Oberschule in Zwickau fort, legte das Abitur erfolgreich ab und trat 1949 in die Reihen unseres sozialistischen Jugendverbandes ein. Bevor Hans Störel 1950-54 in Leipzig Slawistik studierte, arbeitete er im Steinkohlebergbau und bei der Wismut. Nach seinem Studium war Hans Störel in der damaligen Abteilung Sprachurteile, später am Institut für Fremdsprachen, der Sektion Fremdsprachen und seit Gründung der Sektion Fremdsprachen 1975 an unserer Sektion als Leiter des Lehrkollektivs Philosophie/Philologie 1970 verteidigte er erfolgreich. Er ist Autor einer Reihe wissenschaftlicher Publikationen. So war er Mitautor des „Leitfadens der russischen Grammatik“, arbeitete an verschiedenen Lehrmaterialien mit und ist

Leiter des Autorenkollektivs für das Buch „Russisch II b für Gesellschaftswissenschaftler“. Dr. Störel unterrichtet seit Jahren zukünftige Lehrer für Marxismus-Leninismus, Historiker, Germanisten, Kunstschafter und Lehrer in russischer Sprache.

Hervorzuheben ist sein stetiges gesellschaftliches Engagement. Das kommt in der gewissenhaften Arbeit in den zahlreichen gesellschaftlichen Organisationen und Funktionen zum Ausdruck. Seit 1955 ist Hans Störel aktives Leistungsmitglied in der Gewerkschaftsorganisation, seit 1975 Vorsitzender der BGL der Sektion Fremdsprachen. Besonders erwähnenswert ist das Geschick Hans Störels, Menschen zu führen, sie in der Arbeit anzuspornen und ihnen für ihre Probleme und Sorgen Verständnis sowie Hilfe entgegenzubringen. Ohne seine umstürzliche Art der Leitung eines der zahlreich großen Lehrkollektive der Sektion hätte wohl so manches nicht erreicht werden können. Hans Störels gesell-

schaftliches Engagement schlägt sich auch in seinem Hobby oder „Zweitberuf“, wie er es scherhaft nennt, nieder. Seit 1951 ist er Verhandlungsstenograf, führte Protokoll bei Tagungen, Volkskammergesetzungen oder auf Parteitagen. Hans Störel war bis 1969 Mitglied des Nationalmannschafts-Stenografs unserer Republik, nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Er ist Mitglied des Präsidiums des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Stenografie und Maschinenreden der DDR und seit 1980 Präsident der Jury „Stenografie“ der INTERSTENO.

Auch auf diesem Gebiet trat H. Störel mit wissenschaftlichen Arbeiten zum Vergleich stenografischer Spitzenleistungen in verschiedenen Sprachen an die Öffentlichkeit. So erarbeitete er u.a. auch ein Reglement für die Intersteno-Wettbewerbe.

**Afrika und die KMU**

In der vergangenen Woche ging in Berlin die Internationale Wissenschaftliche Konferenz zu Ende. Delegationen und Abgesandte aus 116 Ländern kamen zusammen, um Erfahrungen des gemeinsamen Kampfes der Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung gegen Imperialismus, für soziale Fortschritte auszutauschen.

Wir informierten z.B. über Aktivitäten der Sektion ANW, des Institutes für tropische Landwirtschaft oder des Internationalen Sommerseminars. Die hier geleistete Arbeit bedeutet letztendlich, daß auch die KMU dazu beiträgt, die Kräfte, die für die soziale und nationale Befreiung ihrer Völker kämpfen, zu stärken.

Viele Studenten aus afrikanischen Staaten, aber genauso auch aus Lateinamerika und Asien, studieren an unserer Universität. Die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, liegen auf der Hand und machen gleichzeitig die Verantwortung der Wissenschaftler und FDJ-Gruppen für die ausländischen Freunde offensichtlich.

Ein weiterer Gedanke drängt sich auf. In den letzten Tagen erreichten die UZ-Redaktion Zeitschriften von der Partei der VR Mocambique, schon der Stolt für ein aktuell-politisches Gespräch in Partei-, Gewerkschafts- oder FDJ-Gruppen für die Erdbebenopfer in Algerien berichtet. Ein weiterer Gedanke drängt sich auf. In den letzten Tagen erreichten die UZ-Redaktion Zeitschriften von der Partei der VR Mocambique, schon der Stolt für ein aktuell-politisches Gespräch in Partei-, Gewerkschafts- oder FDJ-Gruppen für die Erdbebenopfer in Algerien berichtet. Auch hier dokumentiert sich der Solidaritätsgedanke, der an unseren Universitäten in allen Bereichen und auf allen Gebieten stark ausgeprägt ist.

Erhard Honecker wandte sich nach Abschluß der Konferenz an alle Anwesenden und versicherte, „daß wir auch künftig aktive Solidarität... über werden“. Das hat er auch im Namen der KMU gesagt.

Wolfgang Lenhart

**Post an die UZ-Redaktion****Solidarität mit Erdbebenopfern**

Auf den Aufruf der UGL, schnelle Hilfe für die Bevölkerung des algerischen Katastrophengebiets zu leisten, den UZ in der Ausgabe 30 veröffentlichte, erhielt die Redaktion Antworten von Kollektiven.

Sektion Chemie, Parteigruppe Linnéstraße: Anlässlich ihrer Wahlversammlung am 18. 10. leisteten die Genossen eine Solidaritätspende und rufen alle Kollegen des Hauses auf, sich ihnen anzuschließen. 220 Mark wurden für die vom Erdbeben betroffene algerische Bevölkerung gespendet.

Sektion IV, Gewerkschaftsgruppe Lehrstuhl Gefügetechnik: Gleich nach Bekanntwerden der schrecklichen Ausmaße der Naturkatastrophe spendete das Kollektiv 56 Mark für El-Anan.

Brigade HdW und Brigade Küchentechnik: Beide Kollektive leisteten hilflos in einem Einsatz notwendige Arbeiten zur Erneuerung der Küchentechnik und zur Wintervorbereitung. 183 Mark wurden für die vom Erdbeben betroffene algerische Bevölkerung gespendet.

Sektion IV, Gewerkschaftsgruppe Lehrstuhl Gefügetechnik: Gleich nach Bekanntwerden der schrecklichen Ausmaße der Naturkatastrophe spendete das Kollektiv 56 Mark für El-Anan.

Zunächst einmal Antwort auf die Frage und schnelle Verbesserung wünscht sich wohl nicht nur Sabine Schönfeld.

Sabine Schönfeld

Zunächst einmal Antwort auf die Frage und schnelle Verbesserung wünscht sich wohl nicht nur Sabine Schönfeld.

Die Redaktion

Wenn ich um die Mittagszeit in die Zentralmensa gehe, dann empfängt mich meist eine große Schlange von Kommilitonen, die an der Essenausgabe anstehen. Gerade in den letzten Tagen war es wieder einmal ganz schlamm. Da kann ein wenig wirklich handfertig der Appetit vergehen, man lehrt wieder um. Doch die Lösung ist das wohl auch nicht. Meines Wissens verfügt die Zentralmensa über hochmoderne Technik, auch was die Essenausgabe betrifft, so daß ein kontinuierlicher Ablauf gewährleistet sein sollte. Woran liegt es denn nun, daß es dennoch immer wieder zu Stockungen und damit meiner Ansicht nach zu berechtigter Verärgerung bei den Studenten kommt?

Sabine Schönfeld

Zunächst einmal Antwort auf die Frage und schnelle Verbesserung wünscht sich wohl nicht nur Sabine Schönfeld.

Die Redaktion



Klaus-Dieter Baumann,  
Dr. Hans Störel



**Dr. Hans Störel:**  
**Holzfäller,**  
**Bergmann,**  
**Slawist**

